

IPPNW Checkliste

für sozial gerechte und umweltfreundliche Veranstaltungen

Diese Checkliste soll Vereinsmitglieder, Regional- und Studigruppen sowie die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle dabei unterstützen, ökologische sowie soziale Aspekte in der Planung, Durchführung und Kommunikation von IPPNW-Veranstaltungen zu berücksichtigen. Sie ist als Empfehlung gedacht und soll die Veranstaltungsorganisation erleichtern und helfen, unsere inhaltlichen Forderungen nach einer sozial gerechteren Welt und Umweltschutz auch in der Praxis umzusetzen. Dabei sind selbstverständlich auch die Praktikabilität, öffentliche Sichtbarkeit und andere Aspekte bei der Umsetzung abzuwägen.

Die Checkliste wurde auf Grundlage des Leitfadens für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen des Bundesumweltamtes erstellt und nach Ermessen für die IPPNW Veranstaltungsformate reduziert und ergänzt. Noch ausführlichere Checklisten zu den einzelnen Aspekten finden sich z. B. im BMU Leitfaden.



Format

- Alternativen zu Präsenztreffen prüfen: Videokonferenzen möglich?
- Hybridformate prüfen: Zuschaltung um lange Anfahrtswege zu vermeiden (Achtung: arbeitsintensiv)
- Live-Streaming prüfen



Mobilität

- Autofahrten und Flüge vermeiden
- Ausdrücklicher Hinweis für und Bitte um klimafreundliche An- und Abreise mit ÖPNV an Teilnehmer*innen und Referent*innen
- Anfahrtsbeschreibung mit ÖPNV, Fußwege beschreiben
- Recherche und ggf. Unterstützung bei weiteren klimafreundlichen Mobilitätslösungen: Bike-Sharing, Organisation von Fahrgemeinschaften und Kombitickets



Ort und Zeit

- Veranstaltungsort: Zentral mit ÖPNV oder zu Fuß erreichbar?
- Ermöglichen Veranstaltungsanfang und -ende Anreise mit ÖPNV?

IPPNW Checkliste

für sozial gerechte und umweltfreundliche Veranstaltungen



Veranstaltungsort/Unterbringung

- Veranstaltungsort und Unterbringung möglichst in direkter Nähe zueinander
- Heizen/Kühlen klimafreundlich ausrichten (nicht über 20 und unter 6 Grad Außentemperatur)
- Möglichst Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen, Tageslicht, Stoßlüften

Catering

- Möglichst veganes und vegetarisches Catering
- Bio-Caterer, soziale Caterer und Initiativen bspw. von Geflüchteten, frauengeführt etc.
- Bio und Fairtrade Produkte einkaufen
- Regionale und saisonale Produkte bevorzugen, Produkte mit besonders schlechter Ökobilanz vermeiden
- Leitungswasser in Karaffen
- Mehrweggeschirr, -besteck und -gläser
- Beschriftung am Buffet: Vermeidung von „Fehlgriffen“
- Plan für übriggebliebene Speisen: Behälter mitbringen, Verteilung an Tafeln etc.



Papier und weitere Produkte

- Bedarf überprüfen: bspw. auf Flyer, Tagungsmappe verzichten
- Alternativen zu Neuerwerb überprüfen: Erwerb von gebrauchten Produkten oder das Ausleihen/Teilen/Mieten von Produkten
- Nutzung umweltfreundlicher Druckereien, Recyclingpapier (Achtung: Mehrkosten und Vorlaufzeiten einplanen)
- Verbrauch reduzieren: bspw. beidseitige Beschriftung von Flipchartpapier
- Nutzung von nachhaltigen Materialien: bspw. wiederauffüllbare Marker, auf Umweltsiegel achten



IPPNW Checkliste

für sozial gerechte und umweltfreundliche Veranstaltungen

Abfall

- Abfallvermeidung
- Wiederverwendung: bspw. von Namensschildern
- getrennte Abfallsammlung ermöglichen



Gastgeschenke / Give-Aways

- Als Anerkennung für Referent*innen und Veranstalter*innen ja, nicht pauschal an alle Teilnehmer*innen
- Wenn, dann umweltfreundliche, regionale, soziale Produkte



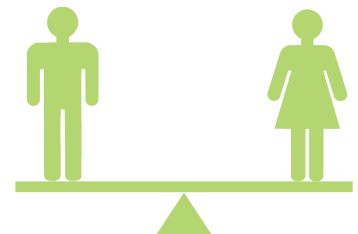
Barrierefreiheit

- Rollstuhl-gerecht: WCs, Rampen, Aufzüge, breite Durchgänge, geeignete Parkplätze
- Überprüfen von Barrieren für Menschen mit Gehbehinderung, Sehbehinderung/Blinde oder Hörbehinderung/Gehörlose
- ggf. Übersetzung



Geschlechtergerechtigkeit / Anti-Diskriminierung*

- Ausgewogenes Geschlechterverhältnis mit dem Ziel: mindestens die Hälfte der Referent*innen sind Frauen
- Wo möglich Angehörige von (ethnischen und anderen) Minderheiten als Referent*innen anfragen
- Vereinbarkeit: kinderfreundliche Veranstaltungen, ggf. Kinderbetreuung abfragen und anbieten
- Geschlechtersensible Sprache in Wort und Schrift, Nutzung des Gender-Sternchens*
- Auf Verteilung von Redebeiträgen achten: ggf. Redner*innenliste führen
- sexistische und rassistische Beiträge in Diskussionen o.ä. unterbinden



* Frauen, Schwarze, Indigene und People of Colour, sexuelle und andere Minderheiten sind in einflussreichen Positionen (Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft) deutlich unterrepräsentiert und haben einen erheblich geringeren Einfluss auf die öffentliche Debatte als weiße mittelalte Männer. Zweck der Maßnahmen unter dem Punkt Geschlechtergerechtigkeit/Antidiskriminierung ist es, dieser Ungleichheit und Ungerechtigkeit entgegenzuwirken.

IPPNW Checkliste

für sozial gerechte und umweltfreundliche Veranstaltungen

Soziales

- Faire Honorare, die sich mehr an den sozio-ökonomischen Hintergründen der Referent*innen als an Status orientieren (wir sind ein ehrenamtlicher Verein, gutsituierte Referent*innen können ihre Arbeit „spenden“!)



Kommunikation/ Informationen

- Ggf. zuständige Person für die Umsetzung benennen
- Orga-Team und alle Beteiligten sollten über die Umsetzung sozialer und ökologischer Kriterien informiert sein
- Kommunikation der sozialen und ökologischen Ziele vor und während der Veranstaltung
- Ggf. anschließende Online-Dokumentation und Online-Evaluation



Fragen und Anregungen?

Haben Sie noch fragen? Fehlt etwas auf unserer Checkliste?
Anregungen und Fragen bitte an:
Laura Wunder, wunder@ipnwn.de



Herausgegeben von:
IPPNW – Deutsche Sektion der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkriegs,
Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V. · Körtestraße 10 · 10967 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 68 80 74-0 · Fax: +49 (0) 30 683 81 66 · kontakt@ipnwn.de · www.ipnwn.de

© IPPNW e.V., September 2022, alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung möglich.

Spendenkonto:
IPPNW e.V. · GLS Bank · IBAN: DE23 4306 0967 1159 3251 01 · BIC: GENODEM1GLS